



NIEDERSCHRIFT

**über die 5. Sitzung des Werksausschusses des
Gebäudemanagement Landau -Eigenbetrieb
am Mittwoch, 17.03.2010,
im Sitzungszimmer, Kellergeschoss,
Friedrich-Ebert-Straße 5**

Beginn: 17:00

Ende: 17:35



Anwesenheitsliste

SPD

Hermann Demmerle

Klaus Eisold

Günter Scharhag

Michael Scheid

CDU

Dr. Thomas Bals

Jürgen Doll

Rudi Eichhorn

Theo Kautzmann

Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Schröer

FWG

Wolfgang Gauer

FDP

Martin Heupel

UBFL

Bertram Marquardt

Beschäftigtenvertreter

Heinz Arbitter

Pascal Baum

Klaus Huber

Fritz Reich

Vorsitzender



Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter

Michael Götz

Schriftführer/in

Christian Hans

Entschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Schulmodernisierungsprogramm
Vorlage: 820/016/2009
3. Sicherheitsleistung gemäß § 9 Abs. 7 VOB/A 2009
Vorlage: 160/001/2010
4. Informationen



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Schulmodernisierungsprogramm

Dem Werksausschuss lag die Informationsvorlage des Gebäudemanagement Landau vom 4. Januar 2010 vor. Die Informationsvorlage ist als Anlage zu diesem Teilprotokoll der Niederschrift beigefügt.

Diese Informationsvorlage wurde bei der letzten Sitzung des Werksausschusses am 13. Januar 2010 auf die Sitzung am 17. Januar 2010 zurückgestellt, da nicht allen Mitgliedern des Werksausschusses die Anlage „Übersicht über das Schulmodernisierungsprogramm“ zugesandt wurde.

Oberbürgermeister Schlimmer erläuterte kurz die Informationsvorlage und übergab anschließend dem Werkleiter des Gebäudemanagements, Michael Götz, das Wort.

Dieser wies den Ausschuss darauf hin, dass jede Maßnahme, welche in diesem Programm aufgeführt sei, im Wirtschaftsplan des Gebäudemanagement mit dem Vermerk „Weiterführung der Schulmodernisierung“ aufgeführt ist.

Das vom Stadtrat beschlossene Schulmodernisierungsprogramm werde stetig angepasst, so Götz.

Frau Schröer wollte wissen, wie es für den Fall aussehe, wenn Zuschüsse vom Land nicht in der Höhe zugesagt würden, wie man sie jetzt einplane.

Hierauf antwortete Herr Götz, dass man dann nochmals neu berechnen müsse. Gerade im Bereich Berufsbildende Schule, welche ab dem Jahr 2011 besonders kostenintensiv werden wird, sei bisher lediglich die Zusage aus dem Konjunktur II-Programm sicher.

Herr Kautzmann merke an, dass es gut sei, dass jedem die aktuelle Liste zugegangen sei. Nun könne man die aktuellen Veränderungen sehen, welche sich durch das Konjunktur II-Programm ergeben haben.

Frau Schröer wollte wissen, ob eine energetische Sanierung der Schule im Fort geplant sei.

Dies sei im kleinen Umfang geplant, allerdings könne man diese energetische Sanierung nicht mit der, welche die Berufsbildende Schule erfahren wird, vergleichen, so Götz. Aktuell wird die Schule im Fort an den entstehenden Nahwärmeverbund angeschlossen, so Götz weiter.

Herr Doll wollte wissen, was sich hinter den bei einigen Schulen aufgeführten Modernisierungen der Sporthallen verbirgt und ob darunter auch grundsätzlich die Verbesserung des Sportbodens gehören soll.

Hierauf gab Herr Götz die Antwort, dass wie in der Sitzungsvorlage dargestellt lediglich Mängel der 1. Priorität abgearbeitet würden. Darunter gehören vor allem Sicherheitsrelevante Mängel, Mängel an Bauteilen, welche einen wirtschaftlichen Betrieb ausschließen und Mängel, welche Folgeschäden an der Bausubstanz verursachen.

Abschließend stelle der Oberbürgermeister fest, dass es immer mehr von Nöten sei, dass wie bereits in vielen Schulen geschehen, die Eltern auch aktiv werden müssen, um einige Dinge an den Schulen zu verbessern.

Der Werksausschuss des Gebäudemanagement Landau –Eigenbetrieb nahm die Informationsvorlage zustimmend zur Kenntnis.





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Sicherheitsleistung gemäß § 9 Abs. 7 VOB/A 2009

Dem Werksausschuss des Gebäudemanagement Landau lag die Sitzungsvorlage von der Zentralen Vergabestelle vom 1. Februar 2010 vor. Die Sitzungsvorlage ist diesem Teilprotokoll als Anlage beigefügt.

Der Werkleiter des GML erläutert kurz, weshalb der Werksausschuss die am 23. Februar 2010 getroffene Entscheidung im Hauptausschuss der Stadt Landau in der Pfalz nun auch für den Eigenbetrieb Gebäudemanagement Landau beschließen müsse.

Herr Marquardt fragte, ob man nicht auf eine Anpassung verzichten könnte, auch wenn der beauftragte Betrag unter 250.000,00 Euro netto läge. Dies sei seiner Meinung mit dem Passus im Gesetztext „... und in der Regel auf Sicherheitsleistungen für Mängelansprüche zu verzichten.“ möglich.

Dies wurde verneint.

Frau Schröder wollte wissen, wie man überhaupt Mängel bewertet und ob es hierfür festgeschriebene Kriterien gäbe, so dass mängelbehaftete Gewerke definiert werden könnten.

Hierauf antwortete Herr Götz, dass es sich bei dieser Bewertung um Erfahrungswerte aus der Vergangenheit handle. Einen konkreten Bewertungskatalog, bei welchen Gewerken häufig Mängel auftreten, gäbe es nicht.

Man habe aber die Hoffnung, dass die Firmen wie in der Vergangenheit auch die Mängel beseitigen, ohne von den Sicherheitsleistungen Gebrauch machen zu müssen.

Ansonsten stellt diese gesetzliche Veränderung eine Risikoerhöhung für die Kommune dar.

Herr Kautzmann stellte fest, dass dann in Zukunft die Bonitätsprüfung der jeweiligen Firmen mehr ins Auge zu fassen sei.

Hierfür sprach sich auch Frau Schröder aus und wollte wissen, welche Sicherheiten man in Zukunft anfordern könne um die Liquidität einer Firma zu erkennen, bevor man sie beauftragt.

Hierzu gab Herr Götz als Antwort, dass weiterhin die Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes verpflichtend sei und vom GML auch immer in jedem Fall angefordert würde und ständig auf ihre Aktualität überprüft würde.

Frau Schröder wollte noch wissen, wie die Stellung der ADD zu dieser Änderung der VOB sei.

Die ADD sage ganz klar, dass die VOB in ihrer gültigen Fassung bei Auftragsvergaben und Ausschreibungen einzuhalten sei, so Herr Götz.

Nachdem es keine weiteren Fragen gab, lies Oberbürgermeister Schlimmer über die Sitzungsvorlage abstimmen.

Der Werksausschuss beschloss mehrheitlich bei einer Enthaltung die Sitzungsvorlage. Somit gilt die Regelung wie in der Sitzung des Hauptausschusses am 23. Februar 2010 auch für das Gebäudemanagement Landau –Eigenbetrieb.

Beschluss:

Der Beschluss des Hauptausschusses vom 28.06.2005, Sicherheitsleistungen ab einem Auftragswert von 25.000 € in jedem Fall zu verlangen, wird aufgehoben.



Die in § 9 Absatz 7 VOB/A (VOB – Ausgabe 2009) enthaltene Regelung, die u. a. die Einschränkung der Möglichkeit Sicherheitsleistungen zu verlangen zum Gegenstand hat, ist bei der Vergabe von Bauleistungen unter Beachtung der Bestimmungen des VHB – Vergabe- und Vertragshandbuch für die Baumaßnahmen des Bundes – anzuwenden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Informationen

Sitzungstermine des Werksausschuss für das Jahr 2010

Den Mitgliedern des Werksausschuss wurde vor der Sitzung eine Auflistung der nächsten Sitzungen für das Jahr 2010 ausgehändigt.
Hierüber wurde informiert.

OVB Wollmesheim

Der Werkleiter des Gebäudemanagement Landau informierte den Ausschuss darüber, dass der Umzug des OVB Wollmesheim so vom Ortsbeirat beschlossen wurde. Das alte Gebäude in dem das OVB untergebracht war, wird dann öffentlich ausgeschrieben und anschließend wird der Ausschuss darüber informiert, welche Angebote eingegangen seien. Über die Veräußerung wird dann der Ausschuss einen Beschluss fassen müssen.

Der Gutachterausschuss ermittelt derzeit den Wert des Gebäudes.

Im Rahmen des Umzuges des OVB Wollmesheim in die Wollmesheimer Hauptstraße 31 musste dem dort eingemieteten Amateur Radio Club gekündigt werden, da aus deren Räumlichkeiten das neue Sitzungszimmer des Ortsbeirat werden wird. Jedoch werde dem Amateur Radio Club ein Umzug in die Mörlheimer Hauptstraße 49 angeboten. Bei diesem Objekt müsse der Verein allerdings mehr Miete zahlen wie bisher. Man sei derzeit in Verhandlungen mit diesem Club, so Götz.

Sonstiges

Herr Doll wollte wissen, ob dem GML bekannt sei, dass die Heizung in der Turnhalle Queichheim extrem laut sei, wenn sie hochfahre.

Hierzu gab der Werkleiter zur Antwort, dass dieses Problem bekannt sei, allerdings erst in der Zeit behoben werden könne, in dem die Heizung nicht gebraucht werde, da eine Abschaltung von mind. 4 Tagen von nötig sei, um das Problem beheben zu können.

Weiter gab es keine Informationen, auch wurden keine weitere Fragen von Seiten der Ausschussmitglieder gestellt.

Der Ausschuss nahm die Informationen zustimmend zur Kenntnis.



Die Niederschrift über die 5. Sitzung des Werksausschusses des Gebäudemanagement Landau - Eigenbetrieb der Stadt Landau in der Pfalz am 17. März 2010 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 23.

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer
Oberbürgermeister

Christian Hans
Schriftführer